

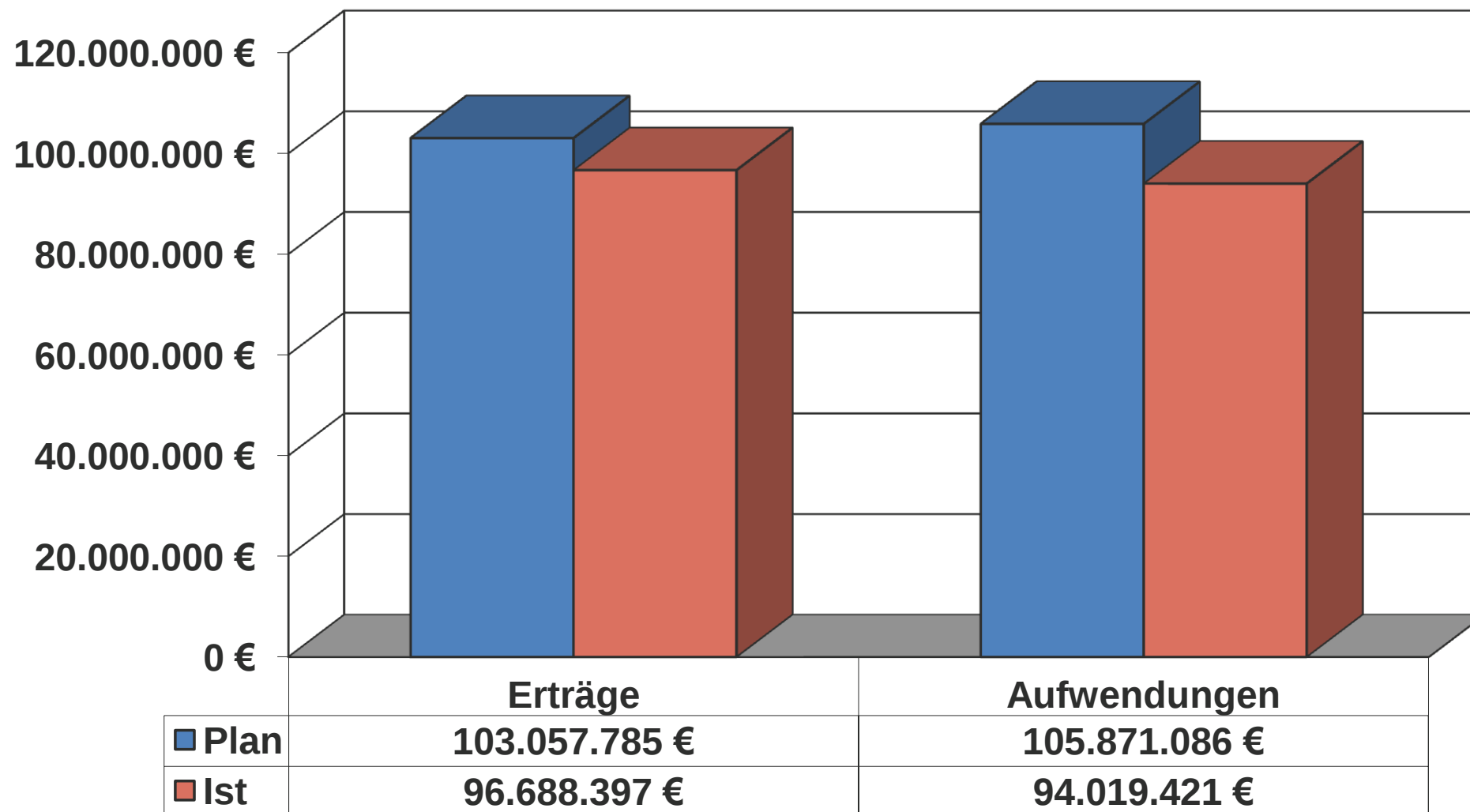


JAHRESABSCHLUSS 2017 LANDKREIS SCHWEINFURT

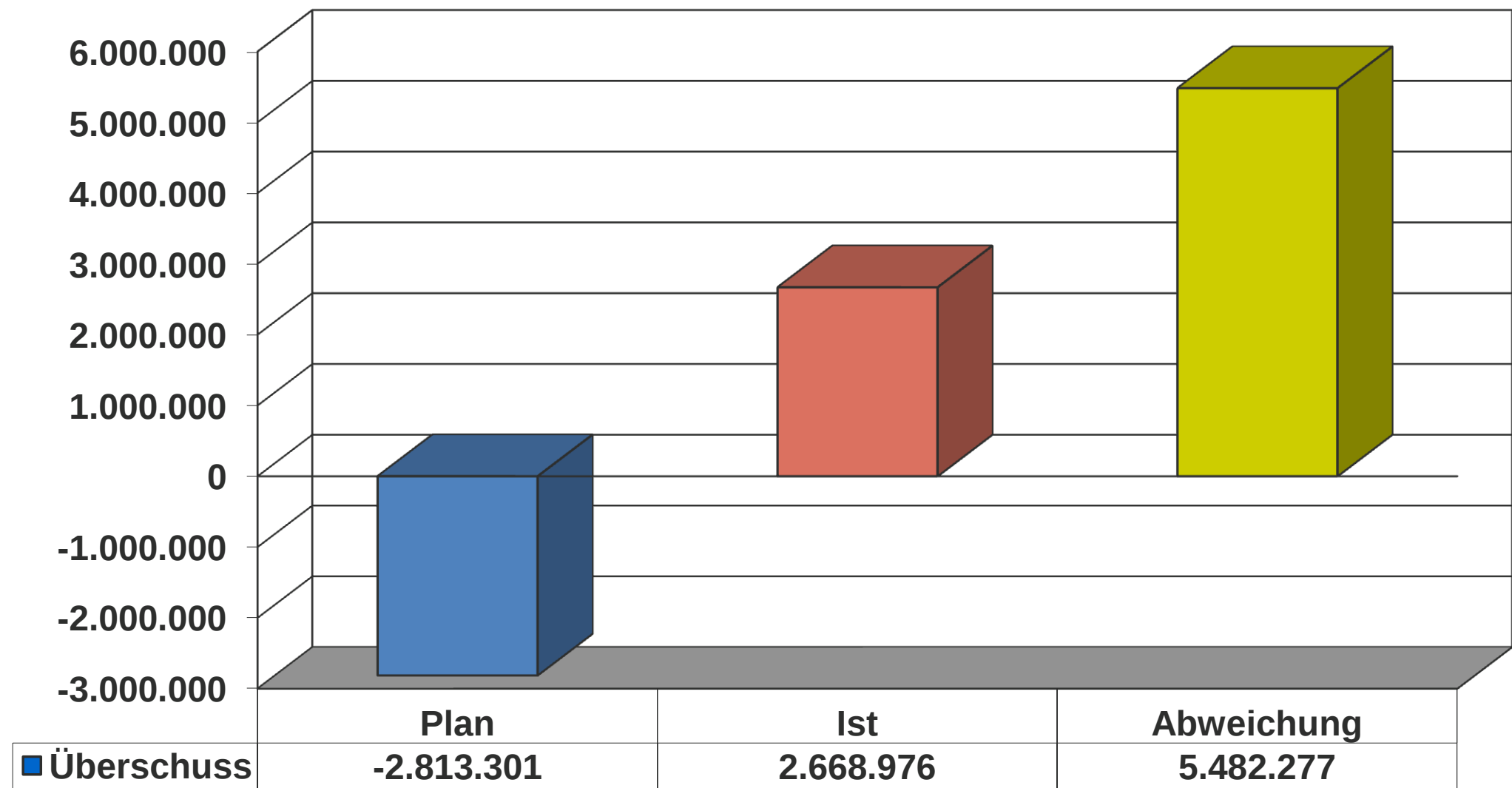
KREISAUSSCHUSS AM 14.06.2018

Wichtigste Daten des „Kernvermögens“

ERGEBNISRECHNUNG



SALDO ERGEBNISRECHNUNG



WESENTLICHE VERBESSERUNGEN I

- ca. 1.147.000 € im Bereich „Sonstiger Finanzaufwand“ (U. a. waren die Schülerzahlen von Landkreisschülern in Gymnasien und Realschulen, für die wir Gastschulbeiträge zahlen, etwas reduziert, wodurch die zu zahlenden Gastschulbeiträge geringer ausfallen. Außerdem wurden Rückstellungen für Gastschulbeiträge zeitverzögert erst 2017 aufgelöst. Das Ergebnis wird zudem durch einen Planungsfehler im Bereich der Gastschulbeiträge verbessert. Rückerstattungen für 2016 im Bereich der Kostenbeteiligung Zweckverband FOS/BOS und beim Zweckverband Musikschule erhöhen die positive Abweichung. Dem stehen u. a. Mehraufwendungen im Bereich Defizitausgleich für die Geomed-Kreisklinik gegenüber.
- ca. 854.000 € im Bereich „Jobcenter“ (U. a. sind die bei der Planung erwarteten Fallzahlen und Fallkosten so nicht eingetreten.)

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN II

- ca. 844.000 € im Bereich „Kreisentwicklung, Regionalmanagement“ (U. a. konnten Leader-Projekte erst 2018 begonnen werden bzw. sind hierfür 2017 kaum Ausgaben angefallen (z. B. Innenentwicklungskonzept, Erneuerbare Energien-Lehrpfad, Mobilitätskonzept, Gartenkultur). Hierfür wurden Reste i. H. v. 105.500 € gebildet. Die Förderung von Bauabfall gem. Innenentwicklungskonzept kam im Jahr 2017 auch noch nicht zum Tragen. Hier wurden Reste i. H. v. 100.000 € übertragen. Zudem sind die Tarife für die Schülerfahrtscheine bzw. die Fahrtkosten für die Schulbusse weniger stark gestiegen, als dies erwartet wurde. Die geplante Verkehrserhebung für den Beitritt zum Verkehrsverbund Mainfranken (VVM) wird voraussichtlich erst ab 2019 stattfinden.)
- ca. 827.000 € im Bereich „Gebäude“ (U. a. konnten bei der Tiefgaragensanierung des Landratsamtes ca. 250.000 € eingespart werden. Verschiedene Maßnahmen (z. B. Sonnenschutz, Sanitärarbeiten) mussten auf das Jahr 2018 verschoben werden. Aus Kapazitätsgründen mussten auch Maßnahmen im Bereich der Haustechnik am Celtis-Gymnasium auf das Folgejahr verschoben werden.)

WESENTLICHE VERBESSERUNGEN III

- ca. 711.000 € im Bereich „Amt für Soziales“ (U. a. gab es bei der Hilfe zur Pflege keine so hohe Fallzahlensteigerung wie es durch die Einführung neuer Pflegegrade erwartet wurde. Hinzu kommt, dass die Anpassung der Regelleistungen geringere Auswirkungen hatte als befürchtet. Wegen Periodenverschiebungen gab es Mehrerlöse in den Bereichen „Hilfen für Asylbewerber“ und „Hilfen zur Gesundheit“.)
- ca. 229.000 € im Bereich „Amt für Jugend und Familie“ (U. a. wurden bei der Förderung von Kindern in der Kindertagespflege 2 Jahre mit den Gemeinden abgerechnet, wodurch die Einnahmen höher waren. Die Fallzahlen für die Vollzeitpflege waren niedriger und dementsprechend auch die Ausgaben. Im Gegensatz dazu waren die Fallzahlen/Ausgaben im Bereich der Heimerziehung und bei den Eingliederungshilfen für seelisch Behinderte (stationär) höher.)
- ca. 209.000 € im Bereich „Kommunales und Ordnungsaufgaben“ (U. a. konnte die Toilettensanierung beim Feuerwehrgebäude in Niederwerrn aus Kapazitätsgründen nicht durchgeführt werden. Das überlassene Kostenaufkommen im Bereich des Gewerberechts war höher als erwartet. Zudem waren die Umlage an den ZRF und die Kosten für die Dienstleistung für den Digitalfunk niedriger als geplant.)

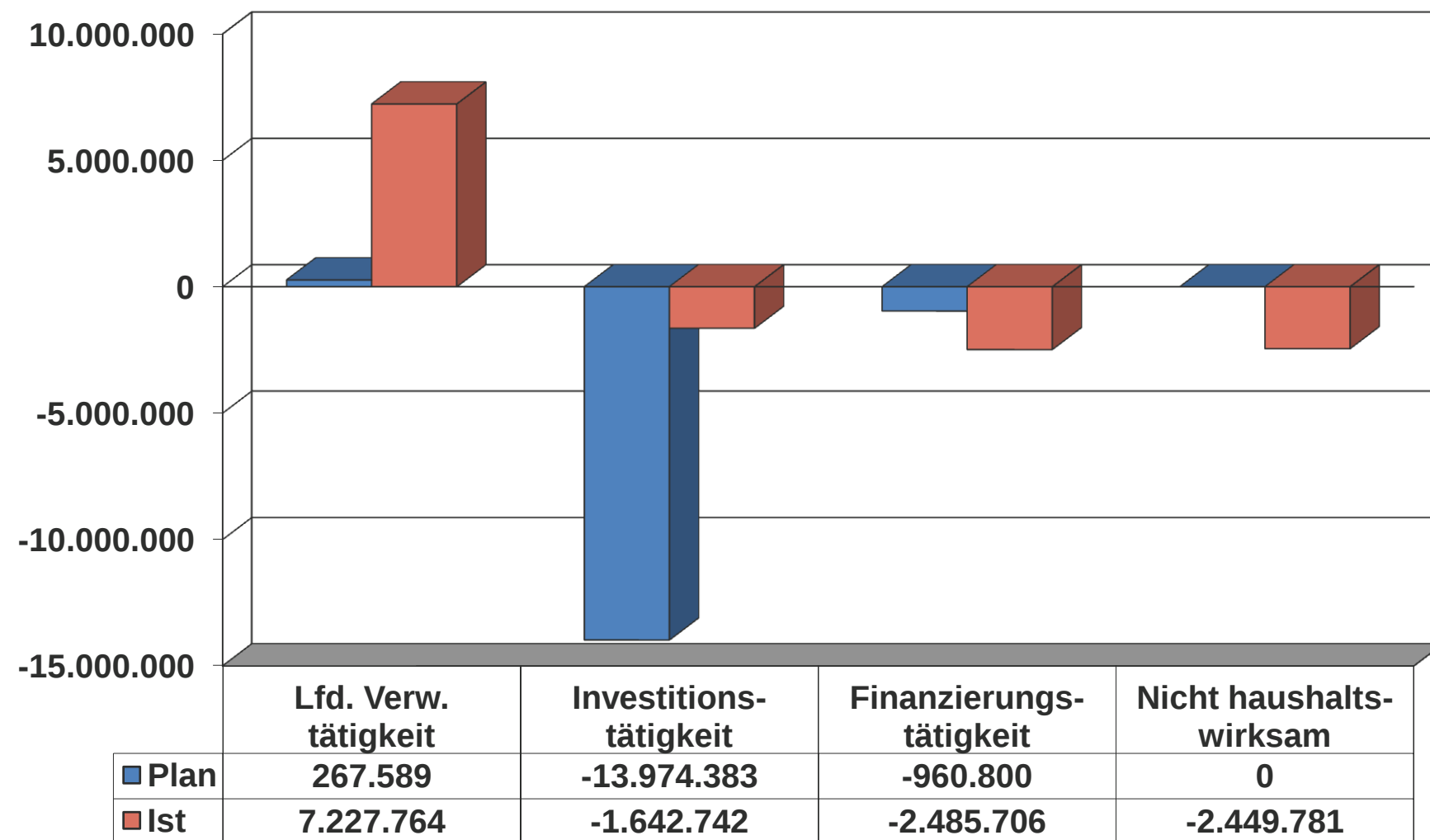
WESENTLICHE VERBESSERUNGEN IV

- ca. 191.000 € im Bereich „Bauamt“ (U. a. sind mehr Bauanträge eingegangen als erwartet, die Baukosten waren höher, die Zahl der Befreiungen und die damit verbundene Befreiungsgebühr sowie die wasserrechtlichen Gebührenanteile waren hoch.)
- ca. 163.000 € im Bereich „Straßenverkehrsamt“ (U. a. höhere Einnahmen im Bereich der Zulassung, da die Zahlen bei Vorgängen mit höheren Gebühren gestiegen sind. Bei den Verkehrsregelnden/-lenkenden Maßnahmen sind die Einnahmen gestiegen, da mehr und länger dauernde Baustellen angeordnet wurden, es Antragsmehrungen auf Grund einer Gesetzesänderung im Bereich Großraum- und Schwertransporte gegeben hat und teilweise Gebühren erhöht wurden.)

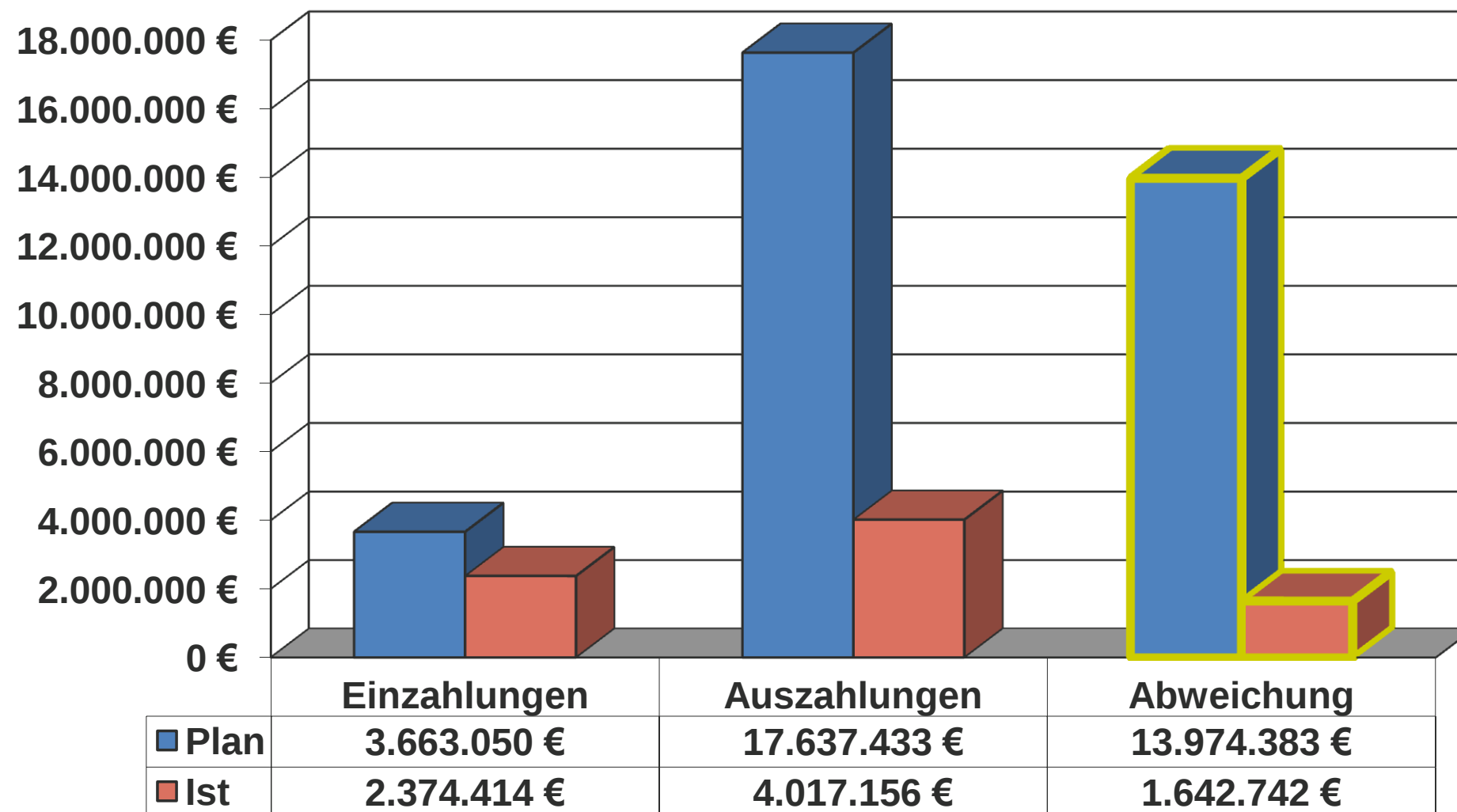
WESENTLICHE VERSCHLECHTERUNGEN

- ca. 572.000 € im Bereich „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (U. a. waren die Einnahmen aus einer Bedarfszuweisung nicht geplant. Zudem waren die Einnahmen aus der Grunderwerbssteuer höher als erwartet. Da die Investitionspauschale aber nicht mehr in einem Jahr aufgelöst, sondern einzelnen Investitionsmaßnahmen zugeordnet wird, kommt es zu einem negativen Ergebnis.)

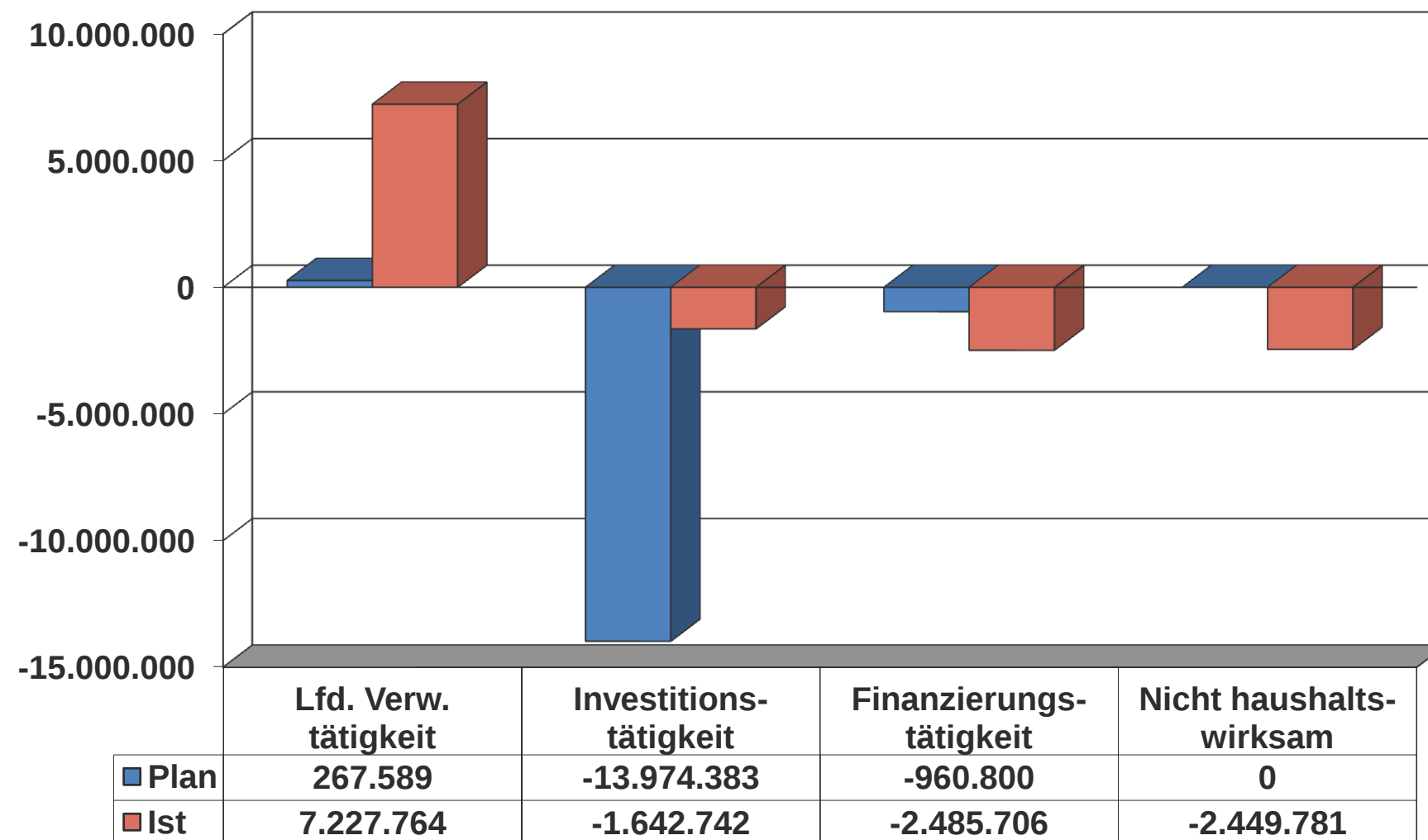
SALDO FINANZRECHNUNG



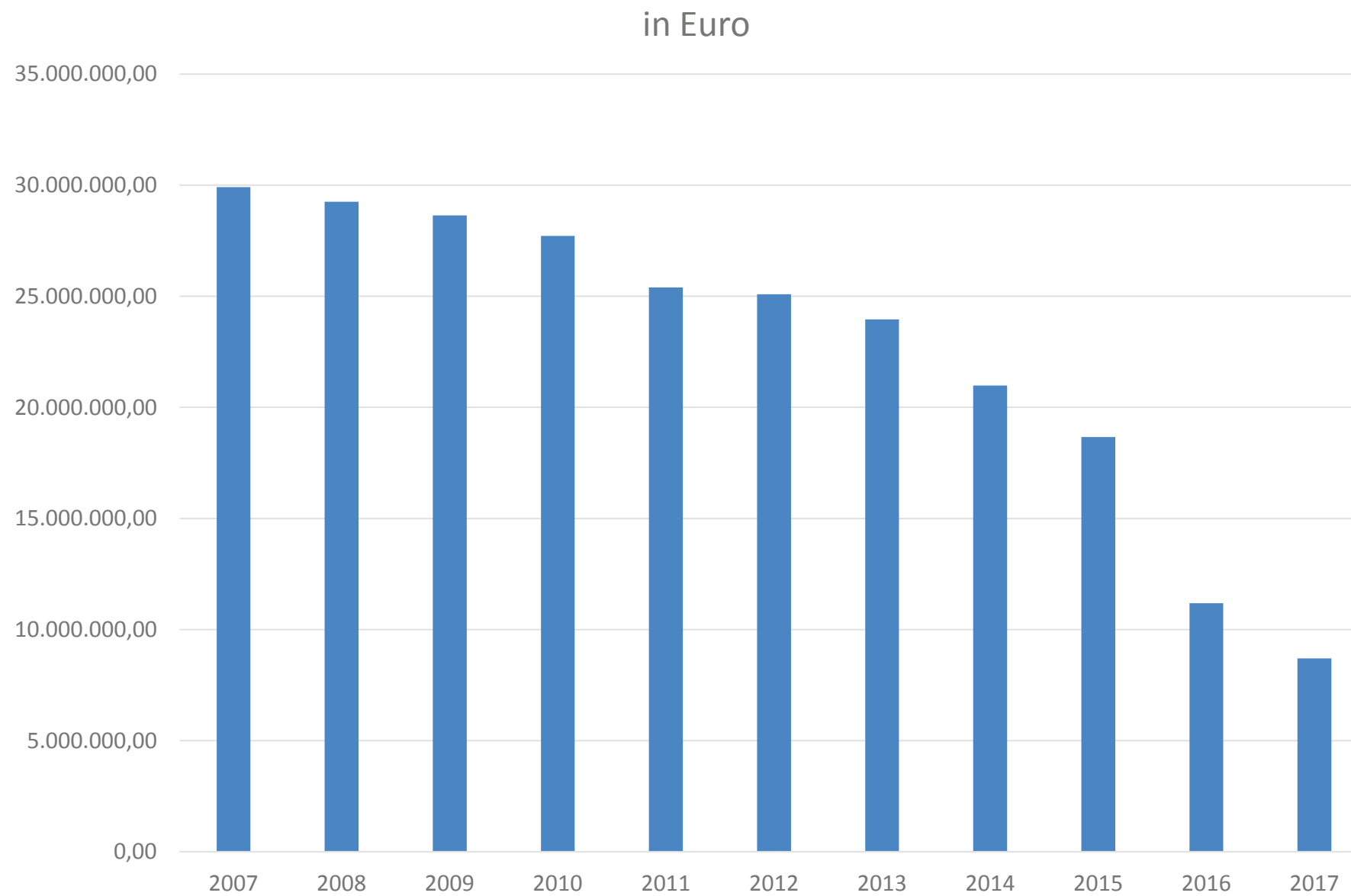
SALDO INVESTITIONSTÄTIGKEIT



SALDO FINANZRECHNUNG



INVESTITIONSKREDITE

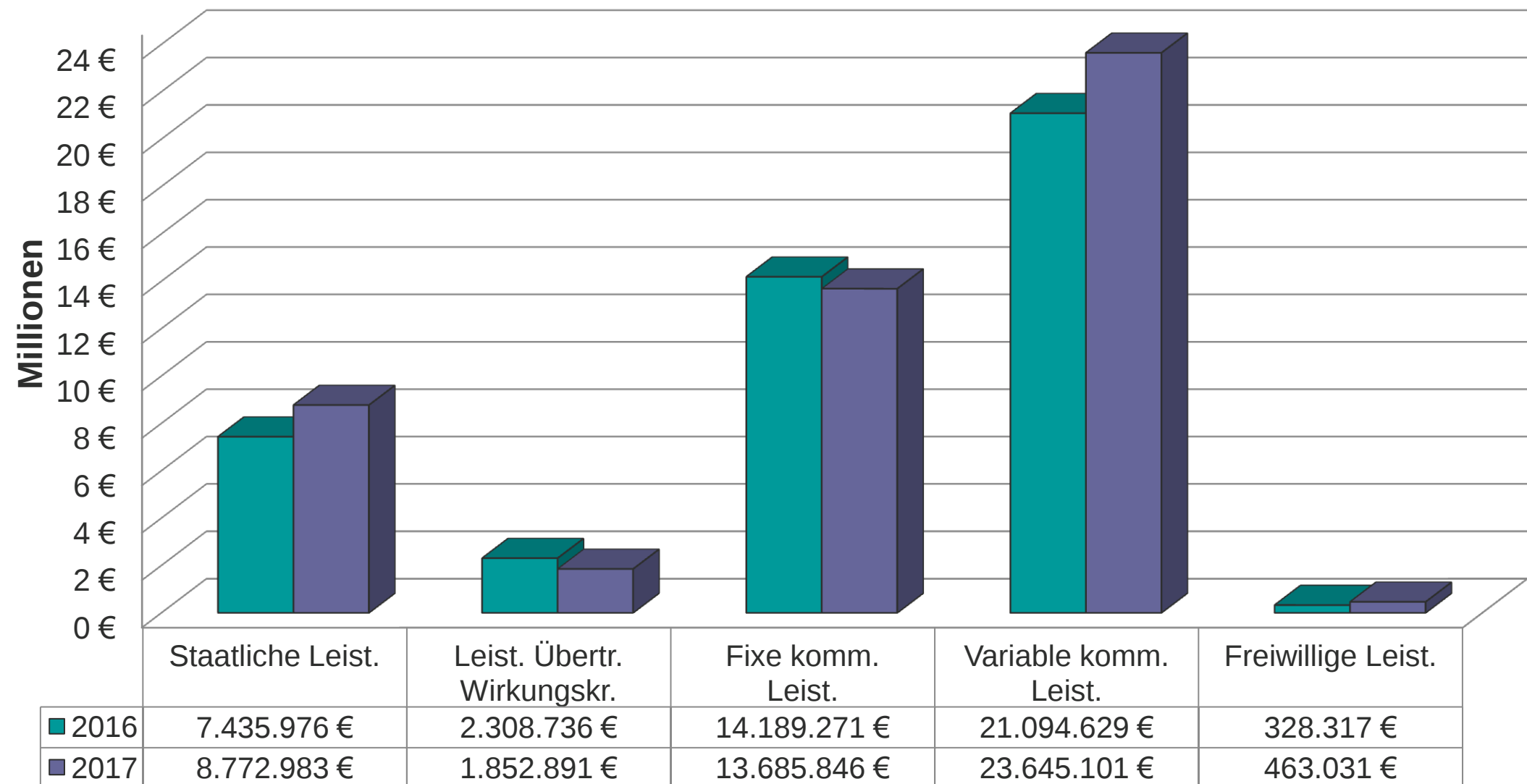


ÜBERPLANMÄSSIGE AUSGABEN



VOLLKOSTENRECHNUNG

Nach Kategorien



BESCHLUSSVORSCHLAG

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag für das Jahr 2017 die überplanmäßigen Ausgaben i. H. v. 9.103,54 € aus der Ergebnisrechnung zu beschließen.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT.

